

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn

- wachsende Aufgaben und vielfältige Aktivitäten

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) ist nunmehr seit vier Jahren aktiv. Aktuell besteht der Verband aus 64 Mitgliedern. Dazu gehören neben dem Landkreis auch 23 der 31 Gemeinden aus dem Landkreis sowie verschiedene Verbände, Naturschutzorganisationen und Privatpersonen. Auch 2013 ist der Verband weiter gewachsen. Zu den vorhandenen Biotopen und bestehenden Aktivitäten kamen 2013 weitere neue Flächen hinzu und wurden neue Aufgaben in Angriff genommen.

Landschaftspflege und Biotopgestaltung

Biotoppflege und unsere Bewirtschafter

Mittlerweile werden 120 ha Biotopflächen vom LPV mittels Fördermittel betreut, die sich auf fast 200 Einzelflächen verteilen und von ca. 90 verschiedenen Bewirtschaftern betreut werden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 11 %. Hierbei handelt es sich vor allem um Grenzertragsflächen, also sehr steile oder nasse Bereiche, die im Rahmen der normalen landwirtschaftlichen Nutzung nicht mehr gepflegt werden können, aber für die Artenvielfalt im Landkreis Rottal-Inn die entscheidende Schlüsselposition einnehmen. Die Pflege besteht im Wesentlichen aus einer ein- oder zweischürigen Mahd und der zwingend notwendigen Abfuhr des Mähguts. Dieses wird, soweit möglich, als Heu oder Einstreu landwirtschaftlich genutzt. Auch die Pflege der Fläche erfolgt überwiegend durch örtliche Landwirte und wird über Fördermittel des Freistaates Bayern und der EU finanziert. Bei sehr extremen Bedingungen, die mit herkömmlichen landwirtschaftlichen Geräten nicht zu pflegen sind, kommen gewerbliche Unternehmer mit Spezialmaschinen zum Einsatz. Eine weitere wichtige Stütze bei der Pflege sind außerdem die Naturschutzverbände im Landkreis, die mit oftmals vielen ehrenamtlichen Helfern und mühevoller Handarbeit ihren Beitrag zum Erhalt der Biotope leisten. Gleiches gilt auch für die kommunalen Ausgleichsflächen, deren Bewirtschaftung dem Landschaftspflegeverband übertragen wurde.



Bild 1: Geschäftsführer Rainer Blaschke und Landwirt Konrad Plattner besprechen die geplanten Pflegearbeiten (Foto: Pörtl)



Bild 2: Herbstmahd im Biotop Hausmanning (Foto: Pörtl)

Jahresrückblick 2013

Biotopgestaltung auf kommunalen und privaten Ökoflächen

Auch 2013 konnten zusätzlich zu den bestehenden Biotopen neuen Flächen für den Arten- und Naturschutz gewonnen und gestaltet werden. So konnten über das Projekt 3xB weitere Flächen gekauft und gestaltet werden, die wichtige Säulen für die nachhaltige Sicherung unserer Naturschätze sind. Auch private Eigentümer haben wieder Flächen für den Naturschutz zur Verfügung gestellt. Zudem unterstützt der Verband kommunale und private Bauträger bei der Anlage von Ausgleichsflächen, die als zusätzliche, meist siedlungsnah Biotope ebenfalls wichtige Lebens- und Rückzugsräume für bedrohte Arten sind und auch der Bevölkerung als „Naherholungsgebiete“ dienen sollen.



Bild 3: Prachtnelke (*Dianthus superbus*) (Foto: LPV)

Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Anlage von extensiven, arten- und blütenreichen Blumen- und Streuobstwiesen mit Hecken und Feldgehölzen und soweit standörtlich möglich, der Anlage von Laichgewässern für unsere stark bedrohten Amphibien. Insgesamt wurden 2013 circa 3.000 Gehölzpflanzen und 30 Obstbäume gepflanzt und damit Hecken und Feldgehölze auf 1,3 km Länge bzw. 2.300 qm initiiert. Durch die Übertragung von samenreifen Mähgut aus bestehenden Biotopen auf neue Flächen werden viele seltene, heimische Arten bei ihrer Ausbreitung bzw. Wiederansiedelung unterstützt. 2013 wurden auf diese Weise rund 5 ha heimische Blumenwiesen und Biotope neu begrünt. Ergänzt wurden diese Mähguttransfers zudem durch die gezielte Aussaat von über 2.000 Stück seltener Blumen und Kräuter. Diese wurden aus heimischen Samen in einer Gärtnerei herangezogen. Gefährdete Arten wie die seltene Prachtnelke oder der Teufelsabbiss können so gezielt auf neuen Flächen angesiedelt werden.

3xB-Dorfwiesenprojekt

Neu in diesem Jahr war auch das „Dorfwiesenprojekt“, das im Rahmen des 3xB-Projekts gestartet wurde. „Jedem Dorf seine eigene Dorfwiese“, das ist das Ziel des Projektes. In Zusammenarbeit mit Kommunen, Obst- und Gartenbauvereinen aber auch mit Privatpersonen sollte versucht werden, siedlungsnah blütenreiche Dorfwiesen zu gestalten, um sie für die Bevölkerung und vor allem für die Kinder greif- und erlebbar zu machen. Zu diesem Zweck fand am 16. Juni im Bauernhofmuseum in Massing ein Dorfwiesentag statt, um die Bevölkerung rund um das Thema „Dorfwiese“ zu informieren. Zusammen mit der unteren Naturschutzbehörde und weiteren Projektpartnern wurde im gesamten Landkreis eine Vielzahl möglicher Flächen gesammelt, die zu artenreichen Blumenwiesen umgestaltet werden können. Als erster Schritt wurden 2013 vier Blumenwiesen angelegt, unter anderem in Arnstorf und in Dietersburg mit Beteiligung der hiesigen Obst- und Gartenbauvereine. Diese Aktionen sind der Auftakt für viele weitere neue Blumenwiesen, die aus dem Projekt entstehen sollen.

Unsere Gewässer – Lebens- und Erlebnisraum

Zwei Projekte des LPV sind unseren Gewässern gewidmet, die nicht nur als Lebensraum und Vernetzungsadern für die Natur eine wichtige Rolle spielen, sondern auch als Erlebnisraum für die Naherholung und die Lebensqualität. Der LPV beteiligte sich auch 2013 wieder an der Arbeitsgruppe Boden- und Gewässerschutz und initiierte in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt sowie den Gemeinden Eggldham und Dietersburg die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie am Aldersbach und dessen Zuflüsse. Ziel des Projekts ist es, die Hochwassergefährdung zu verringern und den ökologischen Zustand zu verbessern. Erstmals für Bayern wird hier ein kombiniertes Verfahren angewandt, um beide Ziele möglichst effektiv und schnell zu erreichen.

Der LPV am unteren Inn

Ergänzend zur Landschaftspflege hat der LPV mittlerweile drei Aufgabenschwerpunkte am unteren Inn. Der Verein betreut die Auwälder am unteren Inn, die sich im Besitz des Landkreises befinden. Hierbei handelt es sich überwiegend um niederwaldartige Erlenbestände. Schwerpunkte sind hier die naturnahe Pflege der Laubwälder gemäß den Zielen des Lifestraßens und des FFH-Managementplans, der derzeit erstellt wird, sowie der Erhalt der sehr seltenen Schwarzpappel, die am Inn eines der letzten und größten Vorkommen von ganz Bayern hat. Eine weitere Aufgabe ist die Wahrung der Verkehrssicherungspflicht am Naturerlebnisweg Ering am Inn.

Infozentrum Ering und Europareservat „Unterer Inn“

Zentrale Aufgabe am unteren Inn ist die Ramsar-Gebietsbetreuung. Hier kümmert sich Frau Andrea Bruckmeier um die Betreuung des Infozentrums und des Europareservats. Zahlreiche Führungen ermöglichten, dass Europareservat fachkundig kennenzulernen. Im Infozentrum wurden ergänzend zur Dauerausstellung unter anderem auch eine Biber Ausstellung und eine Holz Ausstellung angeboten, die beide großen Anklang fanden. Sehr erfreulich ist, dass die Angebote von den Schulen in den Landkreisen Rottal-Inn und Passau sehr gern und immer häufiger wahrgenommen werden.

Zu feiern gab es 2013 das 20-jährige Bestehen des Infozentrums am Europareservat Unterer Inn. Neben Landrat Michael Fahmüller und Bürgermeister Josef Neun sowie weiteren Bürgermeistern aus den Nachbargemeinden konnten auch die MdLs Reserl Sem und Eike Hallitzky begrüßt werden, die mit vielen weiteren Besuchern und einem bunten Rahmenprogramm das Jubiläum feierten. „Stargast“ war ein kleiner Biber, der beim Hochwasser seine Eltern verloren hatte und ein neues Heim bei Marianne Watzenberger vom Bund Naturschutz gefunden hatte.



Bild 4 bis 7: Einige unserer „VIPs“ bei der Jubiläumsfeier: Hausherr Bgm. Josef Neun, Landrat Michael Fahmüller, MdL Reserl Sem und der junge Biber von Frau Watzenberger (Fotos: LPV)

Zum Abschluss des Jahres machte sich der niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber zusammen mit MdL Frau Reserl Sem und Herrn Herfellner von der Stabstelle Kreisentwicklung bei einem Besuch des Infozentrums ein Bild vom nachhaltigen Einsatz europäischer Fördermittel und den Planungen für die weitere Zukunft des Infozentrums.

Jahresrückblick 2013

Vielfalt vor der Linse – Großer Fotowettbewerb im Europareservat Unterer Inn

Zusammen mit Landrat Michael Fahmüller sucht der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn noch bis 31. Mai 2014 die schönsten Fotos aus dem Europareservat Unterer Inn. Bereits über 100 Fotos wurden von begeisterten Fotografen eingereicht. Insgesamt 13 Bilder werden dann von fachkundigen Juroren prämiert. Diese sollen dann im offiziellen Europareservat-Kalender 2015 veröffentlicht werden.



Bild 8, 9: Fotomotive aus dem Europareservat Unterer Inn: Laubfrosch und Altwasser

Haushalt und Fördermittel

Das Jahresbudget des Vereins betrug 2013 circa 350.000,00 €. Finanziert wird dies aus den Einnahmen für geleistete Dienstleistungen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden sowie aus Fördermitteln. Insgesamt konnten 2013 rund 250.000,00 € an Fördermittel gewonnen werden. Die genauen Zahlen liegen noch nicht vor und werden im Februar bei der Mitgliederversammlung präsentiert.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Wie jedes Jahr war die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung ein wichtiges Anliegen für den LPV, um für den Erhalt unserer Landschaft und Naturschätze zu werben und die Bevölkerung und Entscheidungsträger für unser Anliegen zu gewinnen. So beteiligte sich der LPV an vielen Veranstaltungen oder richtete diese aus, begleitet durch viele Zeitungsartikel, mit denen die Bevölkerung über die geplanten und ausgeführten Aktivitäten informiert wurde. Neben den bereits oben erwähnten Veranstaltungen waren dies unter anderem

- Waldjugendspiele des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Unterricht und Exkursion mit der Landwirtschaftsschule
- u. a. Vorträge bei der Jagdgenossenschaft Hebertsfelden, beim Waldbesitzerseminar 2013 und der Ortsobmännertagung des BBV
- Termine und Gespräche mit Politikern des Landtags
- internationales Jugendworkcamp der Stadt Eggenfelden
- Ausstellung „Leidenschaft Landschaft“ im Landratsamt Rottal-Inn

Jahresrückblick 2013

Erntedankfest des LPV

Ein weiteres Highlight im Jahresprogramm des LPV war das Erntedankfest beim Wirtsbauer in Langeneck. Der Einladung des LPV an alle Mitglieder, Bewirtschafter und Unterstützer des Vereins waren 60 Gäste gefolgt, die begleitet von dem Duo Zechfrei die Ernte Ihrer Arbeit feierten. Die Ernte sind in diesem Fall die Lebensräume für viele seltene oder stark bedrohte heimische Arten, für deren Erhalt der LPV auf den engagierten Einsatz der zahlreichen Bewirtschafter angewiesen ist. Diese Flächen sind die Kronjuwelen unserer Artenvielfalt und fungieren als deren Arche für die nachkommenden Generationen. Dies ist oftmals nur durch harte körperliche Arbeit unter schwierigsten Bedingungen zu erreichen, die eine große Portion Leidenschaft und Liebe zur Natur erfordern und für die sich der Verein bei allen Helfern herzlichst bedankt.



Abb. 6: Freuen sich gemeinsam über den gelungenen Abend:
Gudrun Grabmeier und Rainer Blaschke vom LPV Rottal-Inn
und das Duo Zechfrei

Weitere Infos finden sie auf unserer Homepage <http://lpv.rottal-inn.de> oder Sie kontaktieren uns persönlich unter lpv@rottal-inn.de oder telefonisch unter 08561 – 20209.

Ihr Team des



Rainer Blaschke
Gudrun Grabmeier
Andrea Bruckmeier